

Schwacher Mittelzufluss für Geschlossene Neue-Energiefonds

Geschlossene Neue-Energiefonds haben im dritten Quartal 2011 deutlich weniger Anlegerkapital platziert als im Vorjahresquartal. Laut dem Verband Geschlossene Fonds warben seine Mitglieder für diese Produkte rund 54 Millionen Euro Eigenkapital ein. Das waren 67 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Geschlossenen Solarfonds flossen mit 25 Millionen Euro sogar 80 Prozent weniger Anlegergelder zu als im Vorjahresquartal. Dafür sammelten geschlossene Windfonds 21,6 Millionen Euro ein. Im dritten Quartal 2010 hatte es keine Windfonds auf dem Markt gegeben.

Laut dem Verband war die Eigenkapitalplatzierung im gesamten Markt der geschlossen Fonds rückläufig. Sie habe im dritten Quartal um 19 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums gelegen. „Der Rückgang der Eigenkapitalplatzierung bei geschlossen Fonds liegt auf einer Linie mit den Mittelabflüssen bei Investmentfonds und ist damit ein Spiegelbild der Euro-Krise“, resümierte VGF-Geschäftsführer Eric Romba. Privatanleger scheuten derzeit vor mittel- und langfristig angelegten Kapitalanlagen zurück.

Bei der Erhebung seiner Quartalsbilanzen stützt sich der VGF allein auf die Angaben seiner Mitgliedsunternehmen. Diese verwalten nach Verbandsangaben aktuell zusammen 165 Milliarden Euro Fondsvolumen - rund 80 Prozent des Kapitalvolumens des gesamten deutschen Marktes für geschlossene Fonds.

Studie sagt Investitionsboom in Erneuerbare Energien voraus

Die weltweiten Investitionen in Erneuerbare Energien werden in den nächsten 20 Jahren stark ansteigen. Das prognostiziert zumindest eine aktuelle Studie der Bloomberg New Energy Finance (BNEF). Allein in den Jahren bis 2020 dürfte sich demnach die jährliche Investitionssumme im Vergleich zum Stand von 2010 auf 395 Milliarden Dollar verdoppeln und dann bis 2030 auf 460 Milliarden Dollar ansteigen.

Q-Cells-Tochter erzielt Technologiesprung

Dünnschicht-Solarmodule der deutschen Solibro GmbH haben einen Wirkungsgrad von bis zu 17,4 Prozent erreicht. Wie deren Mutterkonzern Q-Cells mitteilt, bedeutet dies einen Weltrekord im Bereich der Dünnschicht-Technologie. Sie erreiche damit das Niveau von herkömmlichen Siliziummodulen. Die werden aber mit weitaus größerem Aufwand hergestellt als Dünnschichtprodukte. Das unabhängige Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme ISE in Freiburg bestätigte den neuen Weltrekord.

Neitzel & Cie. kündigt neuen Deutschland-Solarfonds an

Noch in diesem Jahr will das Hamburger Emissionshaus Neitzel & Cie. einen weiteren geschlossenen Solarfonds mit Fokus auf deutsche Projekte auf den Markt bringen. Der Vertriebsstart des Solarenergie 3 Deutschland sei für den Dezember 2011 geplant, teilte das Unternehmen mit. Die Laufzeit des neuen Solarfonds soll zehn Jahre betragen. Geplant seien halbjährliche Auszahlungen an die Investoren, so Neitzel & Cie weiter. Es stünden bereits Investitionsobjekte mit einer Gesamtleistung von rund 30.000 Kilowatt fest. Deren Übernahme erfolge erst nach dem Netzanschluss und der gutachterlich-technischen Abnahme. Damit sei ein Fertigstellungsrisiko ausgeschlossen.

Bereits im September war der Vorgängerfonds Solarenergie 2 Deutschland verkauft. Er hat nun vier Dachflächen-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2.000 Kilowatt an thüringischen Standorten erworben. Die Investitionsphase werde bis Ende des Jahres 2011 abgeschlossen, erklärte dazu Bernd Neitzel, Gründer des Emissionshauses und geschäftsführender Gesellschafter.

Neitzel zog auch eine positive Zwischenbilanz des ersten geschlossenen Solarfonds, den sein Unternehmen im Februar 2010 gestartet hatte. Ihm zufolge liegen die Ertragswerte des „Solarenergie Nord“ für das 2010 circa 13 Prozent über den Werten der unabhängigen Ertragsgutachten.